



Sinebag - Près de la lisière (Ahornfelder 02)

Auf dem zweiten Album „près de la lisière“ wird der Ansatz des kontinuierlichen Klangfeldes konsequenter weitergeführt, welcher bereits beim Vorgänger „Milchwolken in Teein“ von Sinebag verfolgt wurde. Auf dem vorliegenden Album sind alle Lieder und Geräuschfragmente in einem langes Stück zusammengefasst – die Grenzen zwischen den Liedern werden aufgehoben. Geräuschkulissen und klangliche Aufnahmen nehmen ebensoviel Raum in Anspruch wie musikalische Elemente. Diese Verwebung, eine Nachempfindung des uns alltäglich umgebenen Klanges, ist Ziel der angestrebten Feldebildung.

Die Kompositionen werden zum Großteil durch akustische Instrumente umgesetzt - Gitarre, Klavier und Orgel sind die Grundlage für weitere, aufsetzende Arbeit. Diese Weiterführung wird einerseits durch digitales Prozessieren des Ausgangsmaterials erreicht. Des weiteren werden Klänge durch digitale Klangsynthese hinzugefügt, welche am ehesten aus dem Bereich clicks'n'cuts stammen.

Der Titel „près de la lisière“ (nahe am Rand) greift auf mehreren Ebenen den Inhalt des Albums auf. Vorrangig weist er auf die Nähe der Musik zum Geräusch hin, beziehungsweise auf die Nähe des Gesamtwerkes zu überhaupt keiner Musik.

Pressestimmen zu Sinebag – Près de la lisière

„Aus dieser Verknüpfung von bedingungsloser Aufnahme und bewusster Komposition entwickelt sich ein skizzenhaftes, sehr gelungenes Spannungsfeld“

De:Bug

„Through a keen understanding that less is very often much much more, Sinebag drags you in and coax a sound which is the aural equivalent of freshly cut grass. I can almost feel the sun on the back of my neck...“

Boomkat

„Mit den Beinahe-Wolken dieser Landschaft ermöglicht sinebag eine ornamentale Einsicht auf seine elektronische Partitur. Schuberts Ästhetik ist stark von poetischer Idylle durchzogen, wenn er von „schlafbananen“ oder „fraktalästen der untenliegenden bäumen“ redet. Natürlich verbindet sich mit „près de la lisière“ ein Gesamtkunstwerk, darüber hinaus bietet sinebag ein Lebens- und Wahrnehmungskonzept, „konstante musik vom kühltschrank“.“

Euphorium

„Als Klassifizierung schlicht Avantgarde zu verbrennen wäre nicht aufrichtig. Zu sagen, dass man seit langem nichts derart Offenherziges und Nahes hören durfte, bringt uns zumindest etwas näher.“

PNG

„Allerdings handelt es sich hier keinesfalls um eine weitere musikalische Wellness-Kur. Das Konzept, auf dem die Komposition aufbaut, ist ein wohl durchdachtes. Nach dem Prinzip der Bildung von Klangfeldern kombiniert der Künstler Musik und Geräusche aus der alltäglichen Umgebung. Das so entstandene Werk (aus dieser Sicht besteht die ganze CD aus einem einzigen Stück) zeichnet sich außerdem durch eine starke Reduzierung aus.“

LVZ

„Sometimes everything is treated with the use of the computer, but in general things sounds as they are and that's one of the powers of this CD. The bird calls and acoustic guitar plucking work best untreated: one gets the idea that Sinebag sits in his backyard and strums his guitar, inspired by the listening to the birds“

Vital Weekly

„Ein kleines Gesamtkunstwerk. Das Werk klingt äußerst warmherzig und doch ernst gemeint. Muss man mehr als respektieren.“

Kreuzer